Realschule Höchstadt

Rothenburger Straße 10 · 91315 Höchstadt an der Aisch

Bauphysik:
Gerlinger + Merkle
info@g-m-gmbh.de, www.g-m-gmbh.de

Haustechnikplanung Heizung, Lüftung, Sanitär:
IB Gaal + Gaal GmbH
agaal@myway.de, www.gaal-gaal.de

Tragwerkplanung:
Ingenieurbüro Valentin Maier
ivm-hoechstadt@t-online.de, www.ivm-bauingenieure.de

Entwurf, Ausführung, Bauleitung:
Käppel + Klieber Dipl.-Ing. Freie Architekten BDA
kaeppel-klieber@arcor.de, www.kaeppel-klieber.de

Außenanlagenplanung:
pfrommer + roeder Freie Landschaftsarchitekten BDLA IFLA
kontakt@pfrommer-roeder.de, www.pfrommer-roeder.de

Haustechnikplanung Elektro:
MP Engineering GmbH
info@mpengineering.de, www.mpengineering.de

Baugrunduntersuchung
Dr. G. Schulze u. S. Lang
info@schulzeundlang.de, www.schulzeundlang.de

Großküchenplanung
Ingenieurbüro Schmid + Partner
ib@schmid-partner.info, www.schmid-partner.info

Projektsteuerung:
Architekt Dipl.-Ing. (FH) Joseph Hörl
info@architekt-hoerl.de, www.architekt-hoerl.de

Brandschutz, SiGeKo:
IG-ULM Uttenreuth
uttenreuth@ulm-ig.de

das team

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Grußwort des Landrates	3
Grußwort des 1. Bürgermeisters	4
Grußwort des Rektors	5
Grundwerte, die unser Zusammenleben bestimmen	7
Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen	7
Grußwort der Architekten Käppel + Klieber	8
Grußwort des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Mittelfranken	10
Kunst am Bau	11

Impressum

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.
Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

WEKA INFO
Kompetenz aus einer Hand

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0
Fax +49 (0) 82 33/3 84-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

91054072 / 1. Auflage / 2005

Die neue Realschule

Kaum zu glauben aber wahr, nun steht sie schon ein ganzes Jahr.
Es wurd' gebuddelt und gebaggert, haben Bauarbeiter viel gerackert.
Viel Glas gibt es auch rundherum, das find ich gar nicht dumm.
Bis September müssen wir noch warten, und gehen durch der Schule Garten.
Herr Bum hat für alle seine Schätze, im Gebäude reichlich Plätze.
Ich komme jetzt ganz schnell zum Schluss, da ich noch für die Schule lernen muss.

Die neue Schule

Im September ist es endlich so weit, die neue Schule steht bereit.
Viele Kisten, viele Sachen, all das ist da noch zu machen.
Nach den Ferien ziehen wir ein, bis dahin muss alles drinnen sein.

Die neue Schule

Oh wie toll keine Schule hat noch mehr Glas als unsere.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Unser Landkreis ist ein gefragter Schullandkreis. Weit über die Landkreisgrenzen hinaus ist Erlangen-Höchstadt für sein breites Bildungsangebot bekannt. Seit Jahrzehnten handeln die Verantwortlichen nach der Leitlinie: „Bildung ist Zukunft".

Die neue Realschule Höchstadt verdichtet das engmaschige Netz des Landkreises und füllt einen weißen Fleck in der Schullandschaft. Dies belegen die Zahlen: Die neue Schule beginnt mit 1.025 Schülern.

Vor den Toren der Stadt entstand in knapp drei Jahren eine moderne Schulanlage. Auf über 21.000 m² wuchs nach und nach die 6-stufige Realschule heran.

Trotz knapper Mittel investiert der Landkreis weit über 17 Mio. Euro. Die Mittel unserer Steuerzahler werden hier gut angelegt. Bildungsinvestitionen sind Investitionen in Standort- und Wettbewerbsvorteile, aber insbesondere wichtige Anstöße für die Chancen der einzelnen jungen Menschen.

Lehrkräfte und Schüler können sich auf eine Schule zum Wohlfühlen freuen. Natürliche Baustoffe in Klassenzimmern und Verwaltungsräumen sowie die optimale Beleuchtung schaffen eine helle und freundliche Atmosphäre. Hier macht Arbeiten und Lernen Spaß. In vorbildlicher Zusammenarbeit zwischen Architekten, Schulleitung und Landkreisverwaltung ist ein Schulgebäude entstanden, das zum Lern- und Lebensort wird, das zu schülerorientierten, pädagogischen und methodischen Konzepten herausfordert und das Erfahrungsraum für demokratische Teilhabe aller unter dem Schuldach werden kann. Kurz: Die neue Realschule Höchstadt wird Lebensraum – Schule zum Wohlfühlen.

Ich danke allen, die sich für diese Schule eingesetzt und – wie ich viele Jahre für sie gekämpft haben. Ich freue mich für alle, die hier arbeiten, lernen und lehren dürfen. Möge die Realschule Höchstadt vielen Generationen zur schulischen Heimat werden.

Ihr
Eberhard Irlinger
Landrat

Grußwort

des Landrates

Die neue Schule

Sie ist schön! Meine neue Schule. Sie gehört uns allen! Daheim.

Grußwort

des 1. Bürgermeisters

Höchstadt a.d.Aisch ist eine Schulstadt, die seit vielen Jahren überdurchschnittlich wächst. Viele junge Familien bleiben deshalb ihrer Heimatstadt treu oder verlegen ihren Lebensmittelpunkt nach Höchstadt a.d.Aisch.

So ist es mir eine große Freude, dass mit der Realschule Höchstadt nunmehr das Angebot an Schulen vervollständigt wird. Wir haben uns bereits bei der Diskussion über den Standort für die neue Realschule im nordwestlichen Bereich des Landkreises Erlangen-Höchstadt voll engagiert und danken dem Landkreis, dass es zur Verwirklichung der Realschule in Höchstadt a.d.Aisch gekommen ist. Nach einer Bauzeit von ca. 2 Jahren kann die Realschule nunmehr in eigene wunderschöne Räumlichkeiten einziehen.

Der Stadtrat, die Stadt Höchstadt a.d.Aisch und ich als 1. Bürgermeister, haben mit dem Bau der Dreifachturnhalle zwischen der Anton-Wölker-Schule und der Realschule das ergänzende Projekt hierzu geplant und in Auftrag gegeben. Der gesamte Komplex stellt sich nach seiner Fertigstellung als architektonisch sehr ansprechend in den Dienst der Allgemeinheit. Es sind Bauwerke entstanden, die in ihrer modernen Ausstrahlung alle pädagogischen Ansprüche erfüllen. So ist es mir eine große Freude, wenn die neue Realschule an der Rothenburger Straße im Herbst 2005 ihrer Bestimmung übergeben wird.

Mein Dank gilt allen, die an diesem Bauwerk mitarbeiteten und es finanzierten, die ihre Ideen einbrachten und durch die erforderlichen Beschlüsse dazu beitrugen, dass dieses Werk Gestalt annehmen konnte. Ich wünsche der Schulleitung und dem Lehrerkollegium viel Erfolg in der Realschule Höchstadt. Gottes Segen möge Lehrerschaft und Schüler begleiten, damit der Bau für lange Zeit zum Nutzen für unsere Bürgerschaft und den nordwestlichen Landkreis Erlangen-Höchstadt seine Aufgabe erfülle und Vermittlungsstätte für wahre Bildung sein kann.

Gerald Brehm
1. Bürgermeister

Die neue Realschule

Gigantisch –
So schön –
Und ultimativ geil
Das macht mich stolz
Wahnsinn!!

Grußwort

des Rektors

„Ein Haus voll Glorie schauet..."

Wieder einmal muss eine Frühform des Schulleiters, der kleine Reini, herhalten, um etwas ganz Besonderes zu erklären. Nie hat er sich - immer am Sonntag und immer an der Hand seiner Mama – etwas darunter vorstellen können, wenn es in der Kirche mächtig und inbrünstig ertönte „ Ein Haus voll Glorie schauet, weit über alle Land...". Ein Haus, das hatten wir, da konnte sich der kleine Reini etwas vorstellen. Glorie hatten wir nicht. Und so begann sich um das Wort „Glorie" ein Geflecht von Phantasie zu ranken. „Voll Glorie" – es musste etwas im Haus drinnen sein, es musste angefüllt sein mit etwas. Etwas zum Essen, zum Trinken, etwas Wertvolles und Schönes, etwas Seltenes? Das fremde, seltsame Wort wurde – je nach Entwicklungsstand und Welterfahrung des kleinen Reini - mit immer neuer Phantasie erfüllt.

Mit zunehmendem Alter, einer weiteren Entwicklungsstufe des Schulleiters, mit immer neuen scheinbaren Wichtigkeiten, in Verbindung mit anderen „Glorien", wie z.B. „Preußens Glorie", triftete der so phantasiebesetzte Begriff ab in das Banale, Weltliche, ja fast Negative, verschwand ganz aus der Vorstellungskraft, ruhte anscheinend in den Tiefen der Seele und der Erinnerung, verschüttet, tot nicht.
Bis das Bild wieder auftauchte. Wachsend hinter Lonnerstadt, am westlichen Rand von Höchstadt, aus der fränkischen Erde sich schiebend, erdacht und ersonnen von klugen Architekten, nicht in den Sand gesetzt, sondern fest gegründet, und doch nicht „aus ewigen Stein erbautet", auch ohne „der starken Türme Wehr".
Holz und Glas und Beton und Stahl, Träger und Pfeiler, Höfe, Gärten, Gänge, Farben und Licht zeugen von einer „Glorie" neuer Art.
Aber wichtig ist das alles nicht wirklich! „Glorie", das muss auch drinnen sein, „voll" sein muss das Haus davon: von Freude und Erfolg, von Hilfsbereitschaft und Nachsicht, von Harmonie und Humanität, von Offenheit und Ehrlichkeit, von Zuneigung und Zufriedenheit, von Wärme und Wohlgefühl, von Friede und Freiheit, von Vertrauen und Vielfalt.
Dann – und nur dann – ist es ein Haus, wie der uralte Text es meint, ein Haus, das Gott – oder sagen wir die Schöpfung oder sagen wir, das Leben preist, weil hier Menschen in Würde zusammenleben.

Dass uns dieses „Haus voll Glorie" gelinge – täglich! – wünsche ich allen, die dieses Haus betreten, die hier lernen und lehren, von ganzen Herzen. Weniger sollte es nicht sein.

Reinhard Bum
Realschulrektor

Musikalische Einstimmung

Der Spatenstich

Die Grundsteinlegung

„Die Väter:“ Landrat Irlinger und Altlandrat Krug

Die neue Schule

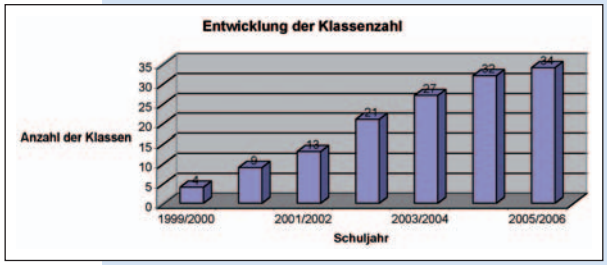
Grundwerte, die unser Zusammenleben bestimmen

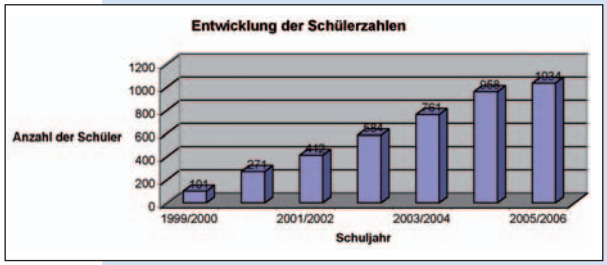
1. Der Schulleiter ist nicht die Schule, die Lehrer sind nicht die Schule, die Kinder sind nicht die Schule, die Eltern sind nicht die Schule. Gemeinsam und unteilbar tragen wir Verantwortung für eine gute Schule.
2. Alles Handeln, jede Entscheidung muss immer auch die anderen berücksichtigen, darf sie nicht verletzen und darf nicht dem persönlichen Egoismus dienen.
3. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Liebenswürdigkeit, Offenheit und Wärme lassen sich nicht anordnen, sondern müssen täglich gelebt werden, von Lehrern wie von Schülern.
4. Erziehung verlangt Konsequenz. Disziplin im Umgang miteinander und Selbstdisziplin sind Grundvoraussetzungen für erfolgreiches schulisches Arbeiten.
5. Lehrer zu sein heißt nicht Nörgler und Mahner und Zensor, nicht Richter und nicht Wieger und Werter, nicht Korrektor und Besserwisser zu sein. Lehrer zu sein heißt stolz und selbstbewusst und souverän zu sein, weil man etwas zu bieten hat, was die nächste Generation braucht.
6. Wir Lehrkräfte unterstützen die Kinder beim Lernen, wo wir können. Wir fördern ihre Stärken und helfen ihnen in ihren Schwächen. Wir bieten eine angstfreie Atmosphäre, in der die Freude am Lernen wachsen kann.
7. Unsere Schule ist offen nach außen und respektiert die Menschen aller Nationen, Rassen und Religionen. Sie erzieht zu Toleranz und Respekt.
8. Wir nehmen die Erziehung der Kinder zu Mündigkeit, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit ernst.
9. Die Würde jedes einzelnen Menschen ist auch in der Schule unantastbar.
10. Wir wissen, dass wir wenig können ohne die Hilfe Gottes. Auf ihn vertrauen wir.

Entwicklung

der Schüler- und Klassenzahlen an der Realschule Höchstadt an der Aisch

Schuljahr	Klassen	Schüler
1999/2000	4	101
2000/2001	9	271
2001/2002	13	412
2002/2003	21	584
2003/2004	27	761
2004/2005	32	958
2005/2006	34	1.034





Grußwort

der Architekten Käppel + Klieber

Das Schulareal wird maßgeblich von seiner topographischen Situation mit dem prächtigen Blick in die Aischaue geprägt.
Bauen in der offenen Landschaft, aber auch die gebaute Landschaft waren maßgebende architektonische Themen. Durch die Einbettung der Anlage im Gelände entstehen im Erdgeschoss drei unterschiedlich thematisierte Innenhöfe, die deutlichen Bezug zu den angrenzenden Nutzungen haben.

Bei der Gestaltung der Anlage stand die „Atmosphäre", die das Gebäude ausstrahlen sollte, im Vordergrund.
Immer wieder wurde über den Charakter der Räume bzw. der Aula diskutiert, es wurden dazu unterschiedliche Modelle gebaut um die entsprechenden Raumwirkungen darzustellen.
Gleichzeitig vollzog sich von außen von Seiten der Pädagogen ein Wandel in der Auffassung, wie Unterricht heute aussehen kann und soll.

Unter dem Stichwort „Das flexible Klassenzimmer" entwickelten sich Räume, die anders als die üblichen, frontal ausgerichteten Räume aussehen. Hier werden alle vier Wände „bespielt", mit flexiblen Tafeln bestückt, es wird hin und hergeschoben, geklemmt, projiziert,...
- Die Schule als pädagogischer und architektonischer Lernraum- dies hatte natürlich architektonische Auswirkungen.
Selbst der Fassade des Gebäudes kamen neue Aufgaben zu, nicht nur die Versorgung mit Luft und Licht,... der Blick nach draußen.

Sie besteht aus einer regalartigen Struktur, muss unterschiedliche Funktionen erfüllen können:
Ausstellen, Sitzen, Lagern, Aufbewahren, Präsentation...
Der warme Charakter des Holzmöbels prägt die „wohnliche" Atmosphäre der Klassenzimmer.

Die Gesamtanlage will in ihrer Gliederung klar und nachvollziehbar sein.
Sämtliche Bauteile ordnen sich dem Prinzip der Klarheit unter.
Die Kraft der räumlichen Wirkung wird in der Schlüssigkeit der Fügung eines jeden einzelnen Elementes gesehen.

Die verbindenden transparenten Glasgänge verstehen sich sowohl als Wegräume als auch Orträume, die zum Verweilen einladen und den Blick in die gestalteten Höfe und in die freie Landschaft ermöglichen.

Die künstlerische Gestaltung der Glasgänge berücksichtigt die bauseitige Farbgestaltung der Verglasungen ohne dabei die Transparenz der Gänge zu beeinträchtigen, dennoch wird das Gegenfliegen der Vögel verhindert.

Die im Innenausbau verwendeten Materialien wie Holz, Stein oder Metall besitzen überwiegend ihre materialbedingte, warmtonige Farbigkeit, sie sind nicht gefärbt.
Im Kontrast dazu stehen die farbigen Gläser, die im Bereich der

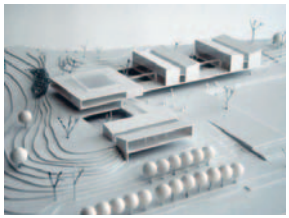
Die neue Schule

Wenn
ich wollte
wie ich könnte
würde ich Herrn Klieber
noch viele Schulen bauen lassen.
So schön ist unsere Schule geworden.

Treppen und des Aufzuges sowie an den angrenzenden Lufträumen, als Geländer bzw. Umwehrungen oder auch im Bereich der Vordächer als Glaseindeckung eingesetzt werden. Es ist hier ganz bewusst an eine entmaterialisierte künstliche Farbigkeit gedacht: Farbige Gläser die im Zusammenspiel mit sich veränderndem Licht bunte Schatten werfen oder wandern, an Intensität zu- oder abnehmen, durch Überlagerungen neue Farben entstehen lassen ...
Unser Leben ist ständig in Bewegung. Wir denken in Ihrem Gebäude gerät auch so manches in Schwung ....

Wir freuen uns die Schule ihren Nutzern zu übergeben, den Schülern und Lehrern, und hoffen, dass die den gleichen Spaß bei der Benutzung des Gebäudes empfinden wie wir bei dessen Planung und der Errichtung.

Architekten Käppel + Klieber



Grußwort

des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Mittelfranken

Mit dem Neubau der Staatlichen Realschule Höchstadt a. d. Aisch wurde ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung realisiert und eine bildungspolitisch wichtige Entscheidung für den Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Stadt Höchstadt a. d. Aisch getroffen.

Mein Dank gilt deshalb neben allen an der Bauausführung beteiligten Firmen, Planern und Baubetreuern vor allem dem Sachaufwandsträger, dem Landkreis Erlangen-Höchstadt mit Herrn Landrat Irlinger, seinem Vorgänger, Herrn Krug, und den Mitgliedern des Kreistags, die erkannt haben, dass gut ausgebildete, motivierte junge Menschen unser größtes Kapital sind. Trotz öffentlicher Mittelknappheit hat der Landkreis vorbildlich in sein Schulwesen investiert. Zu diesem modernen und funktionsgerechten Neubau gratuliere ich und danke für die Bemühungen und die Unterstützung, die zur Gründung der Höchstadter Realschule führten.

Damit ist mit dem Bau dieser neuen Realschule in der Schullandschaft dieser Region ein Schultyp als selbstständige Einrichtung etabliert, der großen Zulauf hat, bei den Eltern hohe Akzeptanz erfährt, aber auch in Wirtschaftskreisen großes Ansehen genießt. Zudem eröffnet der erfolgreiche Besuch einer Realschule heute den Zugang zu weiteren Bildungseinrichtungen, z.B. über die FOS bis zu Universitäten und Hochschulen.

Die Realschule hat immer versucht, Bildung zu vermitteln, die sowohl leistungs- als auch persönlichkeitsorientiert ist, die also sowohl Begabungen und die Leistungsfähigkeit fördert wie auch Mobilität, Flexibilität, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit und Zuverlässigkeit.

Unser primäres Ziel der schulischen Ausbildung kann nicht computerunterstützte Wissensvermittlung sein. Wir können heute nicht mehr mit den Hochgeschwindigkeiten der Datenautobahn mithalten. „Lebenslanges Lernen" ist also angesagt. Denn der größte Teil des Wissens, das unsere jungen Leute einmal benötigen werden, ist heute überhaupt noch nicht bekannt. Wissens- und Lernstoffe werden durch die rasch voranschreitende Forschung ständig vermehrt.

Methodenkompetenz, Teamfähigkeit, Identifikation mit einer Aufgabe, Vermittlung von Lösungsstrategien und Organisationsfähigkeit müssen für die Zukunft vorbereiten. Dabei muss aber eine Schule auch in Zeiten des Wandels, des Umbruchs eine Wertorientierung vermitteln.

Die Schule ist und war ein Abbild der Gesellschaft und ist auch Veränderungen unterworfen. Sie muss auf Herausforderungen reagieren, darf aber nicht allein zum Reparaturbetrieb der Gesellschaft und auch nicht zu einem Dienstleistungsunternehmen verkümmern.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern dieser neuen Schule Mut und Interesse, Freude und Erfolg, den Eltern unserer Schüler die Bereitschaft, das schulische Leben mitzugestalten, den Lehrern viel Kraft, gute Ideen und Begeisterung bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe und hoffe, dass der Beginn an der neuen Schule eine gute Chance ist für neue Visionen und Innovationen, für ein positives Schulklima und gute Leistungen.

Josef Lobenhofer, Ltd. RSR
Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Mittelfranken

Kunst am Bau

Die neue Schule

Was mir stinkt an der neuen Schule:
Bald werden sie andere nachbauen.
Dann sind wir nicht mehr einzigartig.

Kurz vor der baulichen Fertigstellung der Realschule Höchstadt a.d. Aisch standen Überlegungen zur künstlerischen Gestaltung des Schulgebäudes an.

Bereits durch die architektonischen Gestaltungselemente ist ein schülergerechtes Umfeld geschaffen worden, das den Schülerinnen und Schülern eine Identifikation mit „ihrer Schule" ermöglichen soll. Eine helle und heitere Gestaltung der neuen Räumlichkeiten kann der neuen Schule dazu verhelfen, zu einer „Wohlfühlschule" zu werden.

Nun sollten das Gebäude selbst und die dazugehörigen Freiflächen noch durch eine besondere künstlerische Gestaltung aufgewertet werden. Zwei Aufgabenbereiche wurden festgelegt, und zwar die künstlerische Gestaltung in den Stahl-Glas-Gängen und im Außenbereich.

Ein Arbeitsgruppe, bestehend aus Landrat Eberhard Irlinger, je einem Vertreter der Fraktionen aus dem Kreistag, des Sachgebietes „Kreiseigener Hochbau", der Realschulleitung, dem Architekten Klieber sowie einem Vertreter der Regierung von Mittelfranken, hatte sich dieses Themas angenommen.

Die im Rahmen eines Künstlerwettbewerbs eingereichten Gestaltungsentwürfe von insgesamt 10 Künstlern und Künstlergruppen wurden von diesem Gutachtergremium ins Visier genommen. Die kreative Ideenpalette zur Schulgestaltung reichte von gezielt eingesetzten Farbelementen über verschiedene Glasgestaltungen bis hin zur Installation von Kunstobjekten verschiedenster Materialien. Aus diesen Vorschlägen wurden für jeden Bereich eine beste Arbeit gefunden.

Der Bauausschuss des Landkreises beschloss in seiner Sitzung am 06. Juni dieses Jahres die Umsetzung und Realisierung.

Entwicklungsgeschichte

der Realschule
Höchstadt an der Aisch

1978 bis 1996	Gescheiterte Versuche von Stadt Höchstadt und Landkreis Erlangen-Höchstadt, in Höchstadt eine Realschule genehmigt zu bekommen
23. Oktober 1997	Antrag des Landkreises auf Aufnahme des „Raumes Höchstadt" als Standort einer Realschule in den bayerischen Schulentwicklungsplan
14. Juli 1998	Aufnahme in die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes
Juli 1998	Anträge der Stadt Höchstadt und der Gemeinde Adelsdorf, Standort der neuen Realschule zu werden
18. Dezember 1998	Beschluss des Kreistags zur Übernahme des Schulaufwands
28. Dezember 1998	Antrag an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, den Unterrichtsbetrieb ab September 1999 als Zweigstelle der Realschule Herzogenaurach aufnehmen zu dürfen
18.März 1999	Genehmigung des Kultusministeriums, die Realschule Herzogenaurach als sechsstufige Realschule zu führen und in Höchstadt eine Zweigstelle zu führen
6. April 1999	Schulrechtliche Einrichtung der Realschulzweigstelle der Realschule Herzogenaurach in Höchstadt .Die Aufgaben der Realschulleitung werden von der Realschule Herzogenaurach unter Realschulrektorin Melitta Schöttner wahrgenommen.
September 1999	Beginn des Schulbetriebs mit vier Klassen in Jahrgangsstufe 5
18. Dezember 2000	Beschluss des Kreistages zum Neubau der Realschule in Höchstadt
Anfang 2001	Klärung der Standortfrage in Höchstadt: Der Standort Rothenburger Straße setzt sich durch gegen eine Lösung am Freibad.
22. Februar 2001	Festlegung des langfristig erforderlichen Raumbedarfs und des Raumprogramms
22. Februar 2001	Vorbereitung des Planungswettbewerbs und Ausschreibung der Architektenleistungen
25./26. März 2002 12. April 2002	Wettbewerbsverfahren: Vergabe des Neubaus an das Architekturbüro Käppel + Klieber, Stuttgart, durch Preisgericht und Kreistag; Vergabe der Freianlagen an den Landschaftsarchitekten Pfrommer
22. Juli 2002	Genehmigung zusätzlicher Räume für die Ganztags-und Nachmittagsbetreuung durch das Kultusministerium
1. August 2002	Realschule Höchstadt wird selbstständig, Reinhard Bum, vorher Konrektor in Neustadt a.d. Aisch, wird zum ersten Schulleiter berufen, Ulrich Langer zum Konrektor und ständigen Stellvertreter
10. Oktober 2002	Amtseinführung des neuen Schulleiters
Oktober 2001 bis März 2003	Erstellung der Eingabeplanung für die schulaufsichtliche Genehmigung – Genehmigungsverfahren
März 2003 bis August 2003	Ausführungsplanung
2. September 2003	Spatenstich – Baubeginn
28. April 2004	Richtfest und Grundsteinlegung
13. September 2005	Bezug der Schulanlage mit 34 Klassen

Fassaden in Holz-Glas-Metall

Realschule Höchstadt
Schmuckmuseum Pforzheim
Schulzentrum Elsenfeld
Thermalbad Staffelstein
Amtsgericht Grevesmühlen

Sicherheitsfenster-und türen

beschusshemmend
FB4, FB6
einbruchhemmend
WK2-WK4

Polizeireviere
Militärische Einrichtungen
Gerichte
Schutzbedürftige Personen

Sport- und Mehrzweckhallen

ballwurfsichere, kraftabbauende, Prallwandsysteme

Turnhalle Altdorf
Sporthalle Mals
SPZ Haßfurt
Turnhalle Sulzberg

VHB Vereinigte Holzbaubetriebe
W. Pfalzer & H. Vogt GmbH & Co KG

Schießstattstraße 16
D-87700 Memmingen
fon +49 (0) 8331.94 64. 0
fax +49 (0) 8331.94 64.19
www.vhb-memmingen.de
info@vhb-memmingen.de

AREVA

Mit 1900 Mitarbeitern sind wir einer der großen Arbeitgeber in der Region.

Mit 14 000 Mitarbeitern weltweit führend in der Kerntechnik.

www.areva.com

Framatome ANP GmbH
Freyeslebenstr. 1
91058 Erlangen

Framatome ANP
Ein Unternehmen von
AREVA und Siemens

Eine(r) für alle

In jedem Falle: Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum moderner Versicherungsleistungen, schnell und unkompliziert. Rufen Sie uns an.

Geschäftsstelle Erlangen/Neustadt a. d. Aisch
Telefon 0 91 31/89 41-0
oder besuchen Sie uns!
Schuhstraße 20 · 91052 Erlangen

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN
Finanzgruppe

Wir versichern Bayern.

SANITÄRE INSTALLATIONEN • HEIZUNGSBAU • SOLARANLAGEN

MAIER & GEORGS Nachf. GmbH

SANITÄR M·G HEIZUNG

- Sanitär- und Solaranlagen
- Gas- und Ölheizungen
- Neubau – Renovierung – Modernisierung
- Beratung / Projektierung
- Kundendienst
- Komplettbäder
- Reparatur-Schnelldienst

Carl-Schwemmer-Str. 30
90427 Nürnberg
www.maier-georgs.de
Telefon 09 11 / 31 07 65-0
Telefax 09 11 / 31 07 65-20
E-mail: maier-georgs.nachf@t-online.de

Kitzmann

Unser Erlanger Bier seit 1712

www.kitzmann.de

SiemensForum
MITEINANDER REDEN
Projekte und Events aus
· Wirtschaft und Gesellschaft
· Jugend und Ausbildung
· Presse und Medien
· Kunst und Kultur
Wir freuen uns auf Sie!
SiemensForum Erlangen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
www.siemens.de/siemensforum/erlangen
SIEMENS

Ingenieurbüro für
Statik
Tragwerksplanung
Baukonstruktion
Dr. Kreutz + Partner
BERATENDE INGENIEURE
Hintere Ledergasse 18 · 90403 Nürnberg
Bruckmannring 38 · 85764 Oberschleißheim
Tel: (07 00) 904 03 - 018 · Fax: - 020
www.dr-kreutz.de · E-Mail: nbg@dr-kreutz.de

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Schulgebäude
Lust auf Glück?
www.jobfit.de/bayern
Ihr starkes Team in Bayern
AOK
Die Gesundheitskasse.

OVF
Omnibusverkehr Franken GmbH
www.ovf.de
OVF - Touristik
Linienverkehr/Schülerverkehr
Verkaufsbüro Erlangen
Bahnhofsplatz 1
91054 Erlangen
Tel.: (0 91 31) 8 10 46-74
Fax: (0 91 31) 8 10 46-89
Email: info.erlangen@ovf.de
OVF Touristik
Bus-, Flug-, Schiffsreisen
Mietomnibus
Nelson-Mandela-Platz 22
90459 Nürnberg
Tel.: (09 11) 4 39 06-0
Fax: (09 11) 4 39 06-699
Email: info.touristik@ovf.de